



PSYCHOKARDIOLOGIE - NEWSLETTER

Ausgabe 15. Mai 2017

Liebe Mitglieder der AG 30!

Hier ist der zweite Newsletter 2017 der aus organisatorischen Gründen mit deutlicher Verspätung erscheint.

Aus der AG 30

Das DGK Positionspapier zur Bedeutung psychosozialer Faktoren in der Kardiologie wird unter der Federführung von Christian Albus überarbeitet. Die Vorbereitungen hierzu sind angelaufen.

Veranstaltungen

- Die Arbeitsgruppensitzung AG 30 bei der Frühjahrs-tagung der DGK in Mannheim (s. auch Newsletter 1/2017) war gut besucht.

C. Spitzer (Rosdorf) berichtete über komplexe Traumatisierung und Koronare Herzerkrankung. Die Kernsätze des Referates lassen sich in der passenden Publikation des Referenten nachlesen.

<https://link.springer.com/article/10.1007/s00278-016-0095-2>

M. Michal (Mainz) referierte über Todesangst und stressbedingte Symptome bei Patienten einer Chest Pain Unit. Fazit: Ein hoher Anteil der Patienten einer CPU leidet unter stressbedingten psychischen Beschwerden unabhängig von dem Vorliegen eines akuten Koronarsyndroms. Ca. 30% wünschen explizit eine Beratung zum Umgang mit den Belastungen durch die Erkrankung. Diesem Versorgungsbedarf sollte durch die Etablierung einfacher Diagnose- und Behandlungspfade begegnet werden.

An die EMDR-Tradition der Kerckhoff-Klinik anknüpfend berichtete Frau B. Hamann (Bad Nauheim) über die posttraumatische Belastungsstörung nach ICD – Schock: Indikationen und Behandlungsergebnisse durch EMDR. Zu diesem Kontext sind zwei Publikationen ahead of print erschienen (s. letzter Abschnitt).

Eine für die Praxis des Kardiologen relevante Kernaussage im Vortrag von K.-H. Ladwig (München-Neuherberg) über soziale und biologische Risikofaktoren für einen schwerwiegenden Verlauf nach einem Trauma war, dass die PTSD mit allen metabolischen Risikofaktoren einschl. des Diabetes assoziiert ist. Die zugrunde liegende Pathophysiologie kann auch in einer ganz aktuellen Übersichtsarbeit nachgelesen werden (s. letzter Abschnitt).

- 3. Symposium Psychokardiologie am 06.05. in Leipzig/ Herzzentrum.

Der Einladungs-Flyer mit den Details der Veranstaltung kann unter folgendem link angesehen werden:

<http://www.psychokardiologie.org/download/EinladungLeipzig.pdf>

Unter der Leitung von Hilka Gunold fanden sich durchweg sehr engagierte Referenten zusammen. Nicht nur die Zuhörer im Publikum nahmen viele Informationen mit nach Hause. Es war auch für die Referenten eine sehr kurzweilige Veranstaltung. Es ist geplant die Präsentationen online zu stellen. Es entsprechender Verweis folgt.

- 44. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-erkrankungen e.V., 16./17. Juni 2017, in Berlin.

Thema: Rehabilitation – gut für Herz und Seele. Tagungspräsidenten: Volker Köllner und Johannes Glatz, Rehasentrum Seehof der DRV in Teltow bei Berlin. U. a. mit einem Seminar zu Traumafolgestörungen und zwei Sitzungen mit psychokardiologischen Themen:

<http://dgpr-kongress.de/wissenschaftliches-programm/>

Save the date! Psychokardiologie-Symposium in Hamburg am Samstag 07.10.2017. Details hierzu im August-Newsletter oder in Kürze unter „Veranstaltungen“ auf psychokardiologie.org.

Publikationen aus der AG30

Mehrere Autoren aus der AG: Der Einfluss von Bindungsstilen auf Depressivität bei koronaren Herzpatienten: Ergebnisse einer Sekundäranalyse der randomisierten, kontrollierten, multizentrischen SPIRR-CAD Studie (Stepwise Psychotherapy Intervention for Reducing Risk in Coronary Artery Disease).

<https://www.researchgate.net>

Ausgewählte aktuelle Publikationen

Habibovic M, et al. Posttraumatic stress and anxiety in patients with an implantable cardioverter defibrillator: Trajectories and vulnerability factors. *Pacing Clin Electrophysiol.* 2017. doi:10.1111/pace.13090.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28432794>

Ford J. Are type D personality and depression predictors of anxiety and posttraumatic stress symptoms among ICD patients? *Pacing Clin Electrophysiol.* 2017.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28436547>

Colvonen PJ, et al. Pretreatment biomarkers predicting PTSD psychotherapy outcomes: A systematic review. *Neurosci Biobehav Rev.* 2017;75:140-56.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28143760>

Roest AM, et al. Fear and distress disorders as predictors of heart disease: A temporal perspective. *J Psychosom Res.* 2017;96:67-75.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28545795>

Pogosova N, et al. Psychosocial risk factors in relation to other cardiovascular risk factors in coronary heart disease: Results from the EUROASPIRE IV survey. A registry from the European Society of Cardiology. *Eur J Prev Cardiol.* 2017;2047487317711334.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28534422>

Pardaens S, et al. Comorbidities and Psychosocial Characteristics as Determinants of Dropout in Outpatient Cardiac Rehabilitation. *J Cardiovasc Nurs.* 2017;32(1):14-21. doi:10.1097/JCN.0000000000000296.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26422639>

Brostow DP, et al. Depression in patients with peripheral arterial disease: A systematic review. *Eur J Cardiovasc Nurs.* 2017;16(3):181-93.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28051339>

Anmerkung: Sehr gute Übersicht zur Psychosomatik der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit.

Carroll DL, et al. Non-pharmacological interventions to reduce psychological distress in patients undergoing diagnostic cardiac catheterization: a rapid review. *Eur J Cardiovasc Nurs.* 2017;16(2):92-103.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27638314>